



POWER AUTOMATION

G E S C H Ä F T S B E R I C H T 2 0 1 3

**KONZERNABSCHLUSS
ZUM 31.12.2013
DER
PA POWER AUTOMATION AG,
PLEIDELSHEIM**

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	4
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	5
BILANZ	6
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	7
KONZERNBILANZ	8
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	9
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	10
EIGENKAPITALSPIEGEL	10
ANHANG UND KONZERNANHANG	12
ANLAGE 1: ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	20
ANLAGE 2: ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS	20
LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT	22
BESTÄTIGUNGSVERMERKE DES ABSCHLUSSPRÜFERS	28

Sehr geehrte Aktionäre, mit diesem Bericht zum Geschäftsjahr 2013 kann ich über eine weitere deutliche Steigerung des Konzernergebnisses berichten.

Nachdem wir nach den Weltwirtschaftskrisenjahren 2008 und 2009 im Jahr 2010 mit einem Nachsteuerergebnis von TEUR 55 wieder schwarze Zahlen vermelden und diese in 2011 deutlich auf TEUR 335 steigern konnten, hatten wir im Geschäftsjahr 2012 mit wiederum einer deutlichen Steigerung ein operatives Nachsteuerergebnis von TEUR 745 erzielt und haben nun in 2013 eine weitere deutliche Steigerung des Nachsteuerergebnisses auf TEUR 1.032 erreicht. Da unsere Prognose weiterhin sehr positiv ist, gehen wir davon aus, dass wir auch in den Jahren 2014 und 2015 vergleichbare deutliche Steigerungen des Ergebnisses erzielen können.

Trotz aller vorhandenen weltweiten Unwägbarkeiten sehen wir mit Zuversicht in die Zukunft.

Ihr



Dipl. Ing. (FH) Bernhard Hilpert
Vorstand



BERICHT DES AUFSICHTSRATS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Die PA Power Automation AG blickt auf ein überaus erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 zurück. Der Aufsichtsrat hat sich auf Grund der Berichterstattung des Vorstands über die Entwicklung der Gesellschaft umfassend und durch fortlaufenden Kontakt unterrichtet und sich mit ihm hierüber in drei Aufsichtsratssitzungen am 29. April, 28. Juni und 26. November 2013 beraten. Besonders breiten Raum nahmen hierbei die Erörterungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Liquiditätslage sowie die längerfristige strategische Unternehmensplanung und die Expansionspolitik ein. Der Aufsichtsrat stimmte der vom Vorstand vorgeschlagenen Kapitalerhöhung um knapp 6% im Dezember 2013 zu. In der Aufsichtsratssitzung am 26. November 2013 wurde die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2014 gemeinsam mit dem Vorstand diskutiert. Darüber hinaus stand der Aufsichtsrat ständig in engem Kontakt mit dem Vorstand. Zustimmungspflichtige Geschäfte und Maßnahmen wurden entsprechend Gesetz und Satzung gemeinsam mit dem Vorstand diskutiert und durch den Aufsichtsrat gebilligt. Im Vorstand kam es im Berichtsjahr zu keinen Veränderungen.

Die Amtszeit des bisherigen Aufsichtsrates endete mit Ablauf der Hauptversammlung am 28. Juni 2013, so dass eine Neuwahl des Aufsichtsrats erforderlich war. Die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Dieter Jünemann und Matthias Gaebler wurden von der Hauptversammlung wiedergewählt. Manfred Zollner stand altershalber leider nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. An seiner Stelle wurde sein Sohn Ludwig Zollner zum neuen Aufsichtsratsmitglied von der Hauptversammlung gewählt. Im Anschluss an die Hauptversammlung erfolgte die konstituierende Aufsichtsratssitzung, wobei Matthias Gaebler wieder zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Dieter Jünemann wieder zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt wurden.

Angesichts des Ausscheidens von Herrn Manfred Zollner aus dem Aufsichtsrat, sprechen Vorstand und Aufsichtsrat ihren ausdrücklichen Dank an ihn aus. Ohne das finanzielle aber auch persönliche Engagement von Manfred Zollner hätte die PA Power Automation AG ihre heutige Position nicht erreicht. Wir wünschen daher Manfred Zollner persönlich alles Gute, insbesondere Gesundheit und mehr Zeit für seine Familie.

Der Aufsichtsrat hat mit dem Abschlussprüfer vorab eigene Prüfungsschwerpunkte vereinbart. Der Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2013 wurden von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der mit einem uneingeschränkten Testat versehene Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013, der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der bilanzfeststellenden Sitzung am 29. April 2014 gemeinsam mit dem Abschlussprüfer eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer hat über sämtliche wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und die Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Dem Ergebnis des Abschlussprüfers stimmt der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung zu. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 selbst geprüft. Diese Prüfung hat keinen Anlass zu Einwendungen gegeben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 gemäß § 172 Abs.1 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands an.

Der Aufsichtsrat spricht allen Mitarbeitern seinen Dank und die Anerkennung für die geleistete erfolgreiche Arbeit aus. Der Dank des Aufsichtsrats gilt auch dem Vertrauen der Aktionäre in das Unternehmen, das sich nunmehr auf deutlichem Erfolgskurs befindet. Vorstand und Aufsichtsrat blicken daher auf ein interessantes Geschäftsjahr 2014 und gehen von einem weiteren deutlichen Umsatz- und Ertragswachstum aus.

Pleidelsheim, 29. April 2014



Matthias Gaebler
Aufsichtsratsvorsitzender

BILANZ

zum 31. Dezember 2013

	31.12.2013	31.12.2012
AKTIVA	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.613.805,55	3.613.805,55
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.347.280,48	10.382.750,96
3. Beteiligungen	1.000.000,00	1.000.000,00
	19.961.086,03	14.996.556,51
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	410.788,78
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	1.937,32
	0,00	412.726,10
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.256,83	35,07
	7.256,83	412.761,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten	414,30	414,30
	19.968.757,16	15.409.731,98
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	8.961.809,05	8.961.809,05
II. Kapitalrücklage	3.628.234,32	3.628.234,32
III. Bilanzgewinn/-verlust	4.421.743,92	-238.635,34
	17.011.787,29	12.351.408,03
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	13.000,00	5.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	89.865,00	212.380,00
	102.865,00	217.380,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141.773,22	266.093,06
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.712.331,65	2.574.850,89
	2.854.104,87	2.840.943,95
	19.968.757,16	15.409.731,98

PA POWER AUTOMATION AG, PLEIDELSHEIM

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

	2013	2012
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	4.569.777,43	161.503,35
2. Personalaufwand	-158.903,06	-271.641,34
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-127.942,73	-279.532,76
4. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	484.795,70	247.451,63
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.562,45	10.399,52
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-104.910,10	-52.700,34
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.673.379,69	-184.579,94
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.000,43	-54.055,40
9. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	4.660.379,26	-238.635,34
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-238.635,34	0,00
11. Bilanzgewinn / -verlust	4.421.743,92	-238.635,34

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2013

	31.12.2013	31.12.2012
AKTIVA	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.324	3.184
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	140.222	100.032
III. Finanzanlagen Anteile an assoziierten Unternehmen	870.521	685.000
	1.012.067	788.216
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	523.797	504.626
2. Unfertige Erzeugnisse	41.917	53.114
3. Fertige Erzeugnisse	129.906	84.429
4. Geleistete Anzahlungen	1.418	47.225
	697.038	689.394
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.047.381	3.609.622
2. Sonstige Vermögensgegenstände	466.681	527.217
	3.514.062	4.136.839
III. Kassenbestand Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	349.848	139.221
	4.560.948	4.965.454
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.758	32.307
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.512.330	2.616.045
	7.107.103	8.402.022
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	8.961.809	8.961.809
II. Kapitalrücklage	3.628.234	3.628.234
III. Bilanzverlust	-14.140.097	-15.159.943
IV. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	-15.631	-87.376
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	53.355	41.231
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.512.330	2.616.045
	0	0
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	19.000	15.000
2. Sonstige Rückstellungen	537.506	688.221
	556.506	703.221
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79.517	107.707
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.000	26.336
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	876.087	1.594.773
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.579.993	5.969.985
	6.550.597	7.698.801
	7.107.103	8.402.022

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr 2013

	2013	2012
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	7.552.414	6.506.377
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-24.405	12.364
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	240	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	193.211	898.689
	7.721.460	7.417.430
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.700.114	-2.251.211
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-23.876	-40.915
	-2.723.990	-2.292.126
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.956.439	-1.761.886
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-276.780	-273.864
	-2.233.219	-2.035.750
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-51.441	-38.631
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.476.370	-2.050.480
	1.236.440	1.000.443
9. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	185.521	94.000
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	118	4.669
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-346.822	-284.853
	-161.183	-186.184
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.075.257	814.259
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-42.892	-68.792
14. Sonstige Steuern	-395	-152
15. Konzernjahresüberschuss	1.031.970	745.315
16. Anteile anderer Gesellschafter	-12.124	805
17. Ergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	1.019.846	744.510
18. Konzernverlustvortrag	-15.159.943	-15.904.453
19. Bilanzverlust	-14.140.097	-15.159.943

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2013

	2013 TEUR	2012 TEUR
1. Konzernjahresüberschuss	1.032	745
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	52	39
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-148	81
4. + Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	1
5. +/- Ergebnis aus Equity-Beteiligung	-186	-94
6. +/- Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	626	-2.967
7. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-867	653
8. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	509	-1.542
9. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-90	-99
10. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-90	-99
11. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	1.220
12. - Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-279	0
13. + Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0	294
14. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-279	1.514
15. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	140	-127
16. + Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	71	35
17. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	139	231
18. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	350	139

EIGENKAPITALSPIEGEL für das Geschäftsjahr 2013

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapital- rücklagen EUR	Ausgleichsposten aus Fremdwährungs- umrechnung EUR	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital EUR
Stand am 01.01.2012	8.275.528	3.562.856	-122.305	-15.904.453
Kapitalerhöhung	686.281	65.378	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	34.929	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	744.510
Veränderung nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0
Stand am 31.12.2012	8.961.809	3.628.234	-87.376	-15.159.943
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	71.745	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	1.019.846
Veränderung nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0
Stand am 31.12.2013	8.961.809	3.628.234	-15.631	-14.140.097

	Eigenkapital Mutter- unternehmen EUR	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter EUR	nicht durch Eigen- kapital gedeckter Fehlbetrag EUR	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen EUR	Konzern- eigenkapital EUR
	-4.188.374	40.426	3.690.288	457.660	0
	751.659	0	0	-457.660	293.999
	34.929	0	0	0	34.929
	744.510	805	0	0	745.315
	0	0	-1.074.243	0	-1.074.243
	-2.657.276	41.231	2.616.045	0	0
	71.745	0	0	0	71.745
	1.019.846	12.124	0	0	1.031.970
	0	0	-1.103.715	0	-1.103.715
	-1.565.685	53.355	1.512.330	0	0

ANHANG UND KONZERNANHANG für das Geschäftsjahr 2013

A. VORBEMERKUNG

Die PA Power Automation AG hat neben dem Jahresabschluss einen Konzernabschluss aufgestellt. Nach § 298 Abs. 3 i. V. m. § 315 Abs. 3 HGB werden der Anhang zum Jahresabschluss mit dem Anhang zum Konzernabschluss sowie die beiden Lageberichte zusammengefasst.

Sofern keine besonderen Angaben vermerkt sind, gelten die Zahlen und Aussagen aufgrund der operativen Tätigkeit in den Tochterunternehmen primär für den Konzernabschluss. Soweit die Aussagen auch für den Jahresabschluss gelten, wird darauf hingewiesen.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss der PA Power Automation AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Der vorliegende Jahres- und Konzernabschluss wurde aufgrund der positiven Fortbestehensprognose und der durch den Vorstand eingeleiteten Maßnahmen, welche im Lagebericht ausführlich dargestellt sind, unter der Annahme der Fortsetzung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

B. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss der PA Power Automation AG wurden gemäß § 294 Abs. 1 HGB die Tochtergesellschaften Power Automation GmbH, Pleidelsheim, die SARL Power Automation France, Bordeaux/Frankreich und Power Automation America Inc., Houston, Texas/USA einbezogen. Die PA Power Automation AG hielt zum 31.12.2013 100 % der Geschäftsanteile der PA GmbH, 63 % der Anteile der Power Automation America Inc. bei 70,2% der Stimmrechte aufgrund der von dieser Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile von 10,2 % und 75 % der Geschäftsanteile der SARL Power Automation France, Bordeaux/Frankreich (PA France).

Ebenso wurde, allerdings nach der At Equity-Methode bewertet, die in 2007 mit der Han`s Laser Technology Co. Ltd. Shenzhen, Volksrepublik China gegründete Han`s PA Automation Technology Co. Ltd. Shenzhen, Volksrepublik China mit einbezogen. Die PA Power Automation AG hält am 31.12.2013 25 % der Anteile an dieser Gesellschaft.

C. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Konsolidierungsgrundsätze wurden im Vergleich zum Vorjahr stetig angewendet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. Stichtag für die Erstkonsolidierung war für die Power Automation GmbH der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss (01.07.1997) und für die Power Automation America Inc. der Zeitpunkt der Gründung der Gesellschaft (14.08.2000). Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung der Power Automation GmbH wurde den stillen Reserven in der Software-Technologie zugewiesen und wurde entsprechend der Nutzungsdauer von 7 Jahren abgeschrieben. Steuerwirkungen wurden aufgrund der steuerlichen Verlustvorträge nicht berücksichtigt. Der sich aus der Erstkonsolidierung der PA France zum Erwerbszeitpunkt 2005 ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 127 ist gemäß § 309 Abs. 1 S.3 HGB a. F. mit dem Eigenkapital verrechnet worden. Aufwendungen und Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischengewinne werden eliminiert.

D. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die in Landeswährung aufgestellten Bilanzen der ausländischen Konzerngesellschaften werden zum Bilanzstichtagsmittelkurs umgerechnet, mit Ausnahme der Eigenkapitalposten, welche zu historischen Wechselkursen umgerechnet werden. Die Gewinn- und Verlustrechnungen werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Unterschiedsbeträge aus Wechselkursänderungen bei der Umrechnung der Forderungen und der Schulden der einbezogenen Unternehmen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

E. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr stetig angewendet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche

betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Die immateriellen Vermögensgegenstände haben jeweils begrenzte Nutzungsdauern, die nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen wurden. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr ihres Zugangs voll abgeschrieben.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Soweit Ungängigkeiten vorliegen, werden entsprechende Abwertungen vorgenommen. Fertig- und Halbfertigfabrikate (entsprechend dem Fertigungsgrad) werden zu Herstellungskosten bewertet.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt grundsätzlich zum Nennwert. Akute Ausfallrisiken werden durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände und die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert angesetzt.

Rückstellungen betreffen ungewisse Verbindlichkeiten und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Sie wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages passiviert.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs am Einbuchungstag aus Vereinfachungsgründen bei der unterjährigen Buchung mit einem Durchschnittskurs erfasst. Die Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet: Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten wird ein Überhang an passiven latenten Steuern angesetzt, wenn für die Gesellschaft von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Sofern insgesamt eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt gemäß dem Wahlrecht in § 274 Abs. 1 HGB kein Ansatz von aktiven latenten Steuern. Vorstehendes gilt auch für Verlust- und Zinsvorträge, soweit eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet wird. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen, sofern die allgemeinen Aufrechnungsbedingungen erfüllt sind.

F. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens der PA Power Automation AG sowie das Anlagevermögen im Konzernabschluss sind aus den Anlagen zum Anhang „Entwicklung des Anlagevermögens“ (vgl. Anlage) ersichtlich.

Am 31.12.2013 werden von der PA Power Automation AG (PA AG) folgende Anteile direkt gehalten:

a) an der Power Automation GmbH (PA GmbH)

Höhe der Beteiligung	Eigenkapital TEUR	Jahresüberschuss TEUR	Nominalkapital TEUR
100%	-13.086	832	2.054

Die Ausleihungen der PA AG im Einzelabschluss in Höhe von TEUR 14.848 bestehen gegenüber der PA GmbH. Die Forderung ist verzinslich. Im Berichtsjahr wurden TEUR 495 (Vorjahr: TEUR 247) Zinsen belastet. Gegenüber allen anderen Gläubigern der PA GmbH wurde ein umfassender Rangrücktritt durch die PA AG eingeräumt. Die Wertberichtigung der Ausleihung aus dem Jahr 2008 mit TEUR 4.400 wurde aufgrund der positiven Entwicklung der PA GmbH im Jahr 2013 in voller Höhe aufgeholt.

Mit Ablauf des Berichtsjahres wurden im April 2014 wurden EUR 14 Mio. der Ausleihungen seitens der PA AG an die PA GmbH in Form eines Gesellschafterzuschusses „abgetreten“. Dies hat zur Folge, dass sich der Beteiligungsausweis der PA AG an der PA GmbH um EUR 14 Mio. erhöht. Die Verbindlichkeiten der PA GmbH reduzieren sich um EUR 14 Mio. und werden in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Überschuldung der PA GmbH ist dadurch beseitigt.

b) an der Power Automation America Inc., Houston, Texas / USA

Höhe der Beteiligung	Eigenkapital TEUR	Jahresfehlbetrag TEUR	Nominalkapital (Common Stock) TEUR
63,0%	-1.096	-169	1.428

Die US Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag noch 10,2% eigene Anteile. Der Stimmrechtsanteil der PA Power Automation AG beträgt zum Bilanzstichtag 70,2%.

Die Forderung im Einzelabschluss der PA AG gegen die Power Automation America in Höhe von TEUR 499 (Vorjahr: TEUR 411) wurde abweichend zum Vorjahr als langfristige Ausleihungen qualifiziert und wird nun im Anlagevermögen der PA AG ausgewiesen.

c) an der SARL Power Automation France

Höhe der Beteiligung	Eigenkapital TEUR	Jahresüberschuss TEUR	Nominalkapital TEUR
75%	213	48	165

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr, mit Ausnahme der Forderung gegen Bernhard Hilpert in Höhe von TEUR 385, welche eine Restlaufzeit von über einem Jahr aufweist. Die Forderung ist unverzinslich und wird bis Ende 2016 in gleich bleibenden Beträgen bezahlt.

3. Grundkapital

Das Grundkapital der PA Power Automation AG beträgt zum 31.12.2013 TEUR 8.962 und ist in 3,506 Millionen Stückaktien im rechnerischen Nennwert von EUR 2,56 eingeteilt.

Im Dezember 2013 wurde eine Kapitalerhöhung bei der PA Power Automation AG von nominal TEUR 528.951,90 (206.908 Aktien) beschlossen. Der Mittelzufluss erfolgte im Januar 2014. Die entsprechende Handelsregistereintragung erfolgte im Februar 2014.

Zum Berichtszeitpunkt beträgt das Grundkapital der PA Power Automation AG TEUR 9.491 und ist in 3,712 Millionen Stückaktien eingeteilt.

Die Aktie wird im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

4. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19.07.2016 gegen Bareinlagen um bis zu Euro 1.500.000 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 v. H. des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge auszuschließen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2011 festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2011 anzupassen.

Im November 2011 wurde aus dem Genehmigten Kapital 2011 eine Kapitalerhöhung von nominal EUR 153.387,56 (60.000 Aktien) bei einem Mittelzufluss von EUR 168.000,00 durchgeführt.

Im Dezember 2011 wurde eine Kapitalerhöhung von nominal 417.853,29 (163.450 Aktien) bei einem Mittelzufluss von EUR 457.660,00 durchgeführt. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte im Januar 2012.

Im April 2012 wurde eine Kapitalerhöhung von nominal EUR 268.428,24 (105.000 Aktien) bei einem Mittelzufluss von EUR 294.000 durchgeführt. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte im Juli 2012.

Im Januar 2014 wurde eine Kapitalerhöhung von nominal EUR 528.951,90 (206.908 Aktien) bei einem Mittelzufluss von EUR 528.951,90 durchgeführt. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte im Februar 2014. Danach beträgt das Genehmigte Kapital 2011 nach teilweiser Ausschöpfung zum Berichtszeitpunkt noch EUR 131.379,01.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28.06.2012 und dem noch nicht ausgenutzten Betrag ist der Vorstand gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 27.06.2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 500.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und Arbeitnehmer verbundener Gesellschaften zu erhöhen (Belegschaftsaktien). Dabei ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital II festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital II anzupassen.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28.06.2012 und dem noch nicht ausgenutzten Betrag ist der Vorstand gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27.06.2017 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.400.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital III). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- für Spitzenbeträge;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- zur Erschließung neuer Kapitalmarktsegmente und Gewinnung von Finanzinvestoren durch Aktienplatzierung, insbesondere auch im Ausland.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital III festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital III anzupassen.

5. Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung am 27.01.2010 wurde ein bedingtes Kapital I in Höhe von EUR 10 Mio. geschaffen. Hierbei wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (Teilschuldverschreibungen) mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf neue auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu EUR 2.556.459,41 zu gewähren. Auch hier kann unter bestimmten Bedingungen das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden. Durch vorstehenden Beschluss ist das Grundkapital um bis zu EUR 2.556.459,41 bedingt erhöht durch die Ausgabe von bis zu 1.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien.

6. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 31.12.2013 beträgt EUR 3.628.234,32 und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

7. Bilanzgewinn / -verlust

Der Bilanzgewinn/-verlust im Einzelabschluss der PA Power Automation AG bzw. im Konzernabschluss entwickelte sich wie folgt:

	Einzelabschluss TEUR	Konzernabschluss TEUR
Stand 31. Dezember 2012	-239	-15.160
Jahres-Überschuss 2013	4.660	1.020
Stand 31. Dezember 2013	4.421	-14.140

Die Differenzen aus Währungsumrechnung im Konzerneigenkapital betragen zum Bilanzstichtag TEUR -16.

8. Rückstellungen

	Einzelabschluss TEUR	Konzernabschluss TEUR
Steuerrückstellungen	13	19
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	40	72
Übrige	50	466
Summe	103	557

9. Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten bei der PA AG wird in erster Linie ein Darlehen eines Aktionärs in Höhe von TEUR 1.213 (Vorjahr: TEUR 1.213) ausgewiesen sowie die im Jahr 2012 aufgenommenen Darlehen in Höhe von TEUR 1.343. Im Einzelabschluss der PA Power Automation AG sind, wie im Vorjahr, Verbindlichkeiten aus Steuern und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit nicht enthalten.

In den im Konzernabschluss ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind weitere Darlehen eines Gesellschafters in Höhe von TEUR 2.586 (Vorjahr: TEUR 2.540) und Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 126 (Vorjahr: TEUR 337) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 48) enthalten. Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern in Höhe von TEUR 114 (Vorjahr: TEUR 352) enthalten. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR	Restlaufzeit über ein Jahr bis 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36	44	-	80
(Vorjahr)	(74)	(34)	(-)	(108)
Davon AG	-	-	-	-
(Vorjahr)	(-)	(-)	(-)	(-)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15	-	-	15
(Vorjahr)	(26)	(-)	(-)	(26)
davon AG	-	-	-	-
(Vorjahr)	(-)	(-)	(-)	(-)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.	876	-	-	876
(Vorjahr)	(1.595)	(-)	(-)	(1.595)
davon AG	142	-	-	142
(Vorjahr)	(266)	(-)	(-)	(266)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.074	3.319	187	5.580
(Vorjahr)	(2.457)	(3.013)	(500)	(5.970)
AG	1.499	1.213	-	2.712
(Vorjahr)	(1.362)	(1.213)	(-)	(2.575)

Dingliche oder andere Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht. Den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen die üblichen Eigentumsvorbehalte zugrunde.

G. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen bzw. einer Dienstleistungsvereinbarung mit Software-Ingenieuren. Sie belaufen sich auf TEUR 704 (Vorjahr: TEUR 872), die hauptsächlich den auf 5 Jahre abgeschlossenen Gebäudemietvertrag betreffen.

H. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Der Umsatz im Geschäftsjahr betrug TEUR 7.552 (Vorjahr: TEUR 6.506). Der Konzern liefert weltweit. Der Umsatz der PA GmbH betrug im Geschäftsjahr TEUR 7.110 (Vorjahr: TEUR 5.981), davon an PAF und PAA von zusammen TEUR 1.559. Der Exportanteil bei der PA GmbH liegt bei rund 89%. Die bei PAF und PAA erzielten Umsätze beliefen sich auf TEUR 2.001 und beinhalten im Wesentlichen die gleichen Produkte.

Die Umsätze der PA GmbH gliedern sich wie folgt:

	TEUR	%
PA 8000 CNC	974	15,0
Antriebe	1.781	25,0
Engineering	451	6,0
Technologie (Software)	1.505	21,0
Fertigungsrechte	1.750	24,0
Sonstige	649	9,0
	7.110	100,0

2. Sonstige betriebliche Erträge

Diese belaufen sich auf TEUR 181 (Vorjahr: TEUR 899) und beinhalten vor allem periodenfremde Erträge von TEUR 239 (Vorjahr: TEUR 326). Davon entfallen TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 7) auf die PA Power Automotion AG. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 0,4).

3. Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt waren 2013 im PA-Konzern (ohne HansPA) insgesamt 31 (Vorjahr: 30) Mitarbeiter beschäftigt. Der Aufwand hierfür betrug TEUR 2.233 (Vorjahr: TEUR 2.036). Zum Bilanzstichtag waren 31 (Vorjahr: 30) Mitarbeiter beschäftigt.

Diese Mitarbeiterzahl setzt sich wie folgt zusammen:

	Mitarbeiterzahl	
Vorstand/Geschäftsleitung	1	(1)
Verwaltung (davon 1 bei PAF)	7	(7)
Vertrieb (davon 3 bei PAA und 1 bei PAF)	13	(13)
Materialwirtschaft und Produktion	6	(5)
Forschung und Entwicklung	4	(4)
	31	(30)

Die PA AG hatte im Jahr 2013 außer dem Vorstand kein eigenes Personal.

Die Han's PA beschäftigte im Jahr 2013 durchschnittlich 30 Mitarbeiter.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 74 (Vorjahr: TEUR 298) enthalten. Davon betreffen TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 166) die PA Power Automation AG. Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 24) davon TEUR 0 bei der PA AG.

5. Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Erträge aus Zinsen betragen im Einzelabschluss der PA Power Automation AG insgesamt TEUR 495 (Vorjahr: TEUR 258) und im Konzern TEUR 0,1 (Vorjahr: TEUR 5). Die Zinserträge der PA AG stammen nahezu ausschließlich aus verbundenen Unternehmen. Abrechnungen zwischen den im Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften wurden im Konzernabschluss eliminiert.

Die Zinsaufwendungen im Einzelabschluss der PA Power Automation AG betragen TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 53) und im Konzern TEUR 347 (Vorjahr: TEUR 285) und sind in erster Linie auf Zinsen auf die Einlagen der stillen Gesellschafter zurückzuführen.

6. Latente Steuern

Es bestehen keine Unterschiede zwischen den steuerlichen und handelsbilanziellen Wertansätzen. Es bestehen steuerliche Verlustvorträge aufgrund dessen sich latente Steuern ergeben würden. Die zugrunde liegenden Steuersätze betragen für Körperschaftsteuer 15 % zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag und für Gewerbesteuer von ca. 13 %. Der sich hieraus ergebende Aktivsaldo wird nicht bilanziert.

I. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die externen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen in der Berichtsperiode TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 66).

J. Angaben zu Organen der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands:

Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Hilpert, Benningen,

Die Gesellschaft wird, wenn nur ein Vorstand bestellt ist, durch diesen vertreten.

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Matthias Gaebler, Unternehmensberater, Stuttgart (Vorsitzender)

Dieter Jünemann, Dipl.-Kaufm., Mettmann (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Manfred Zollner, Kaufmann, Zandt, Aufsichtsratsvorsitzender der Zollner Elektronik AG
Mitglied des Aufsichtsrats bis zum 28.06.2013

Ludwig Zollner, Vorstand Personal & Automotive der Zollner Elektronik AG, Chammünster
Mitglied des Aufsichtsrats ab dem 28.06.2013

Prof. Dr. Dirk Bildhäuser, Prof. für Management und Consulting, Fachhochschule Neu-Ulm, München
Ersatzmitglied des Aufsichtsrats ab dem 28.06.2013

K. GESAMTBZÜGE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Der Vorstand (Alleinvorstand seit 1.10.2003) war bis zum 30.06.2013 in Personalunion für die Power Automation GmbH als Geschäftsführer tätig.

Der Vorstand erhielt in 2013 eine Fixvergütung von TEUR 144 (Vorjahr: TEUR 144) zuzüglich des Nutzungswerts für die Privatanteile der Kraftfahrzeugnutzung. Variable Bezüge ergaben sich im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 100).

Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich für das Berichtsjahr auf TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 23) zzgl. Umsatzsteuer.

L. NAHE STEHENDE PERSONEN

Außer den Geschäftsvorfällen mit nahe stehenden Personen (Liefer- und Leistungsverkehr mit verbundenen Unternehmen, Darlehen von und an Mitglieder der Organe) gab es keine weiteren wesentlichen Geschäftsvorfälle mit diesem Personenkreis im Geschäftsjahr 2013. Gegenüber dem Hauptaktionär Zollner Elektronik AG bestehen zum 31.12.2013 Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.000 (Vorjahr: TEUR 3.825). Hierin enthalten ist eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 1.213 gegenüber der Zollner Elektronik AG, die diese in Vorjahren von der tbg (ehemals stiller Gesellschafter bei der PA AG) übernommen hat.

M. VERÖFFENTLICHUNG

Die PA Power Automation AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss nach §§ 290 ff. HGB unter Einbeziehung aller Tochtergesellschaften auf. Die PA Power Automation AG ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart (HR B 205734). Die Abschlüsse werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

N. HONORARE DER ABSCHLUSSPRÜFER

Die Vergütung des Konzernabschlussprüfers des Geschäftsjahres 2013 umfasst TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 63), für steuerliche Beratungsleistungen TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 0). Weitere Leistungen wurden vom Konzernabschlussprüfer nicht erbracht.

Pleidelsheim, den 29. April 2014

Der Vorstand



Dipl. Ing. (FH) Bernhard Hilpert

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2013

ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN

	Stand 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2013 EUR
Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.671.841,55	0,00	0,00	3.671.841,55
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.782.750,96	564.529,52	0,00	15.347.280,48
3. Beteiligungen	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00
	19.454.592,51	65.179,92	0,00	19.519.772,43

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2013

ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN

	Stand 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2013 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Werte und Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.959.772	0	0	1.959.772
	1.959.772	0	0	1.959.772
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	783.299	89.766	20.712	852.353
	783.299	89.766	20.712	852.353
III. Finanzanlagen				
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.000.000	0	0	1.000.000
	3.743.071	89.766	20.712	3.812.125

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN

BUCHWERTE

	Stand 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Zuschrei- bungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2013 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
	58.036,00	0,00	0,00	0,00	58.036,00	3.613.805,55	3.613.805,55
	4.400.000,00	0,00	-4.400.000,00	0,00	0,00	15.347.280,48	10.382.750,96
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00
	4.458.036,00	0,00	-4.400.000,00	0,00	58.036,00	19.961.086,03	14.996.556,51

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN

BUCHWERTE

	Stand 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2013 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
	1.956.588	1.860	0	1.958.448	1.324	3.184
	1.956.588	1.860	0	1.958.448	1.324	3.184
	683.267	49.581	20.717	712.131	140.222	100.032
	683.267	49.581	20.717	712.131	140.222	100.032
	315.000	-185.521	0	129.479	870.521	685.000
	2.954.855	-134.080	20.717	2.800.058	1.012.067	788.216

LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2013

Gemäß § 315 Abs. 3 HGB wurde der Lagebericht des Konzerns und des Mutterunternehmens PA Power Automation AG („PA AG“) zusammengefasst, da Geschäftsverlauf und Lage des Mutterunternehmens von der des Konzerns geprägt und die Risiken der künftigen Entwicklung ebenfalls gleich gelagert sind.

A. WIRTSCHAFTSLAGE UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die positive Entwicklung der PA Gruppe seit 2010 setzte sich in 2013 verstärkt fort, obwohl das allgemeine wirtschaftliche Umfeld weltweit teilweise immer noch relativ schwach war. Dennoch konnte die PA Gruppe den Umsatz und das Ergebnis steigern. Das Konzernergebnis 2013 betrug TEUR 1.032 nach TEUR 745 im Vorjahr. Prognostiziert wurde ein Konzernergebnis von größer 1 Mio. EUR.

Die PA Gruppe verhandelt schon seit mehr als einem Jahr mehrere Großprojekte, welche einen langfristigen Ergebnisbeitrag von jeweils ca. 1 Mio. Euro per annum erwarten lassen. Der Vertragsabschluss eines dieser Großprojekte wurde im Februar 2013, ein weiteres im Mai 2013 gemeldet. Damit hat die PA Gruppe in 2013 zwei der zehn weltweit größten Werkzeugmaschinenhersteller als Kunden gewonnen.

B. UMSATZ, VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE ZUM BILANZSTICHTAG

Der Umsatz der PA-Gruppe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 6.506 auf TEUR 7.552, welcher ausschließlich auf Liefergeschäft basiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 706 auf TEUR 193. Dies resultierte insbesondere daraus, dass im Vorjahr eine Schadensersatzzahlung durch die Vertragsauflösung eines Serienkunden vorlag. Der Materialaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 432 auf TEUR 2.724. Dies resultiert aus dem steigenden Lieferumsatz. Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 2.036 auf TEUR 2.233. Die Abschreibungen haben sich von TEUR 39 auf TEUR 51 erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von TEUR 2.050 auf TEUR 1.476 gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr resultiert dies insbesondere aus den geringeren periodenfremden Aufwendungen. Der Konzern-Gewinn 2013 beträgt TEUR 1.032 (im Vorjahr: TEUR 745). Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag im Konzern beträgt zum Bilanzstichtag TEUR -1.512 (Vorjahr: TEUR -2.616). Die Bilanzsumme im Konzern hat sich um TEUR 1.295 auf TEUR 7.107 reduziert. Dies resultiert im Wesentlichen aus den gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 562 welche zum Berichtszeitpunkt zum Großteil eingegangen sind. Als Folge des Jahresergebnis reduzierte sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag um TEUR 1.104. Die Veränderungen auf der Passivseite sind insbesondere durch das Sinken der Verbindlichkeiten um TEUR 1.148 gekennzeichnet, sowie durch die Veränderung der Rückstellungen um TEUR 147.

Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft PA AG weist zum 31.12.2013 eine Bilanzsumme von TEUR 19.969 (Vorjahr: TEUR 15.410) und einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 4.660 (Jahresfehlbetrag Vorjahr: TEUR -239) aus. EUR 4,4 Mio. des Jahresüberschusses resultieren aus der Wertaufholung der Ausleihungen an die PA GmbH. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2013 TEUR 17.012 (Vorjahr: TEUR 12.351).

Die Power Automation GmbH CNC-Automatisierungstechnik („PA GmbH“) wies zum 31.12.2013 eine bilanzielle Überschuldung in Höhe von TEUR 13.086 (Vorjahr: TEUR 13.918) auf. Zur Beseitigung der Überschuldung der PA GmbH hat die PA AG am 15. April 2014 einen „Gesellschafterzuschuss“ in Höhe von EUR 14 Mio. beschlossen. Bis zu diesem Zeitpunkt bestand weiterhin unverändert ein von der Muttergesellschaft PA AG ausgesprochener Rangrücktritt bezüglich der an die PA GmbH ausgeliehenen Mittel. Der Gesellschafterzuschuss der PA AG in Höhe von EUR 14 Mio. hat zur Folge, dass bei der PA AG der Beteiligungsausweis an der PA GmbH um EUR 14 Mio. steigt und hat ebenfalls zur Folge, dass diese EUR 14 Mio. bei der PA GmbH in die Kapitalrücklage eingestellt werden, was die Überschuldung der PA GmbH beseitigt.

C. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Innovationskraft der PA-Gruppe ist unverändert sehr hoch. Auch in 2013 wurden weitere wichtige Entwicklungen fertig gestellt, welche die Wettbewerbsposition der PA Gruppe stärken.

D. MITARBEITER

Die PA-Gruppe verfügt nach wie vor über sehr engagierte Mitarbeiter. Mehr als zwei Drittel der Belegschaft sind Akademiker oder Techniker. Zum 31.12.2013 waren in der PA-Gruppe (einschließlich HansPA) 61 Mitarbeiter tätig. Zum Berichtszeitpunkt sind in der PA-Gruppe (einschließlich HansPA und dem Vorstand) 63 Mitarbeiter beschäftigt, davon bei der PA GmbH in Pleidelsheim 26 und 3 bei der US-Tochtergesellschaft PAA, Inc. in Houston, Texas/USA. Die PA France, die zum Berichtszeitpunkt mit einer Beteiligungsquote von 75% in die PA-Gruppe eingegliedert ist, beschäftigt zum Berichtszeitpunkt 3 Mitarbeiter, bei der HansPA sind es 30. In St. Petersburg/Russland werden weiterhin mehrere Entwickler auf Honorarbasis mit der Entwicklung von Software für die Bedieneroberfläche für die PA GmbH Software beauftragt.

E. KONZERNSTRUKTUR ZUM BILANZSTICHTAG

Die Struktur der PA-Gruppe ist zum 31.12.2013 geprägt durch die 100 %-Tochtergesellschaft Power Automation GmbH CNC-Automatisierungstechnik, durch die US-Tochtergesellschaft Power Automation America (PAA), an der die PA AG zum 31.12.2013 effektiv 70,2 % der Stimmrechte hält, der SARL Power Automation France (PAF), an der die PA AG 75 % der Anteile hält, sowie der HansPA Automation Technology (HansPA), an welcher die PA AG 25% der Anteile hält. Die PA AG plant bis 2016 die 25% Beteiligung des ausgeschiedenen Geschäftsführers der PA France Zug um Zug zu übernehmen. Die PA GmbH führt den größten Teil der operativen Tätigkeiten in der PA-Gruppe durch, gefolgt von der PA France, HansPA und PA America.

F. MARKETING UND VERTRIEB

Power Automation hat eine herausragende Position bei PC-basierten CNC-Steuerungen und kann in allen relevanten Absatzmärkten damit seinen Kunden signifikante Nutzenvorteile bieten. Diese sind: Höchste Produktivität bei höchster Bearbeitungsgenauigkeit, gepaart mit niedrigen Kosten und solider Offenheit für kundenspezifische Erweiterungen. Der Markt für PC-basierte CNC-Systeme weist weiterhin hohe Wachstumsraten auf. Die Hauptabsatzmärkte sind Deutschland, Türkei, Frankreich und China.

G. RISIKOBERICHT

Aus dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich ergeben sich zahlreiche Anforderungen, um eventuelle Risiken für das jeweilige Unternehmen frühzeitig zu erkennen und bestandsgefährdende Ereignisse zu vermeiden. Der Vorstand der PA AG hat gemäß § 91 Abs. 2 AktG ein Überwachungssystem installiert, welches dazu beiträgt in mindestens monatlichem Zyklus Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie bestandsgefährdende Risiken zu identifizieren. Der Vorstand berichtet laufend und im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen ausführlich dem Aufsichtsrat.

Das vorhandene Risikomanagementsystem wird bei Power Automation weiter ausgebaut. Die Identifikation der Risiken orientiert sich an den vorher festgelegten Beobachtungsbereichen Kunden, Wettbewerber, Zulieferer, allgemeines Marktumfeld, an der Änderung der Gesetzeslage und an Unternehmensbereichen.

Das bei Power Automation installierte Risikomanagementsystem analysiert insbesondere vier Risikogruppen: Finanzen, Markt, Personal und Sonstige Risiken. Hinzu kommen nicht klassifizierbare Risiken. Alle Risikogruppen können wiederum in bis zu acht Untergruppen untergliedert sein. Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken aufgeführt:

1. Finanzielle Risiken

Die Gesellschaft überwacht die finanziellen Risiken durch eine detaillierte gleitende Liquiditätsplanung auf wöchentlicher Basis. Die Erhaltung der Liquidität hing in der Berichtsperiode sowie in den Folgejahren im Wesentlichen ab von:

1.) Erreichen der Umsatzziele

Um die Abhängigkeit von großen Serienkunden bezüglich der geplanten Umsätze und der damit verbundenen Liquidität zu minimieren, ist und wird eine Verbreiterung der Kundenbasis realisiert.

2.) Durchsetzung von Zahlungszielen

Aufgrund der erheblichen Wettbewerbsvorteile der PA CNC Systeme (höchste Leistung, günstiger Preis, große Offenheit) konnte und kann insbesondere die Hauptgesellschaft PA GmbH bei Neukunden häufig Vorkasse von 100% (Ausland) bzw. 50% (Inland), zahlbar bei Bestellung, durchsetzen ansonsten Zahlung sofort nach Lieferung. Die Entwicklung geht aufgrund der immer stärkeren Präsenz der PA im Weltmarkt jedoch hin zu Zahlung sofort nach Lieferung.

3.) Bankverbindlichkeiten

Die PA-Gruppe hat bei Banken vergleichsweise geringe Bankverbindlichkeiten, zum 31.12.2013 TEUR 80 (Vorjahr: TEUR 108). So sind Risiken aufgrund Kündigung von Bankfinanzierungen ohne Bedeutung.

2. Finanzinstrumente

Ziel des Risikomanagements der Gesellschaft beim Einsatz von Finanzinstrumenten ist die Absicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Das Bestehen finanzieller Risiken wird regelmäßig untersucht. Bei Bedarf werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

In der Bilanz enthaltene finanzielle Vermögensgegenstände und finanzielle Verbindlichkeiten umfassen Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Darlehen. Die Ansatz- und Bewertungskriterien für diese Posten werden in der jeweiligen Anhangangabe enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden offen gelegt.

Soweit bei den finanziellen Vermögensgegenständen Ausfallrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Kreditrisiken der Gesellschaft beim Einsatz von Finanzinstrumenten bestehen überwiegend in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Den Liquiditätsrisiken wird durch laufend aktualisierte Liquiditätspläne Rechnung getragen. Wesentliche Zinsänderungs- und Währungsrisiken aus finanziellen Vermögensgegenständen bestehen für die Gesellschaft derzeit nicht. Derivative Finanzinstrumente wurden im Geschäftsjahr nicht eingesetzt.

3. Marktrisiken

Hier ist besonders die Analyse des Wettbewerbs wichtig. Bislang ändert kein großer Wettbewerber seine Produktstrategie insbesondere hinsichtlich Soft-CNC, wie die PA-Gruppe sie anbietet. Auch haben keine neuen relevanten Anbieter den Markt betreten, welche über die notwendige Anwendungspalette (Software) verfügen. Dennoch wird mit Nachdruck daran gearbeitet, den Technologievorsprung und den auch auf der günstigen Kostenstruktur basierenden Wettbewerbsvorteil weiter auszubauen.

4. Personelle Risiken

Die Gesellschaft achtet darauf, dass Schlüsselpersonen unter den Mitarbeitern ihr Wissen mit anderen teilen.

5. Sonstige Risiken

Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 und auch zum Berichtszeitpunkt bestanden keine nennenswerten Risiken aus Rechtsstreitigkeiten.

H. SACHVERHALTE UND VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zur Beseitigung der Überschuldung der PA GmbH hat die PA AG im April 2014 einen „Gesellschafterzuschuss“ in Höhe von EUR 14 Mio. beschlossen. Der Gesellschafterzuschuss der PA AG in Höhe von EUR 14 Mio. hat zur Folge, dass bei der PA AG der Beteiligungsansatz an der PA GmbH um EUR 14 Mio. steigt und hat ebenfalls zur Folge, dass diese EUR 14 Mio. bei der PA GmbH in die Kapitalrücklage eingestellt werden, was die Überschuldung der PA GmbH beseitigt.

I. FINANZSITUATION 2013 BIS ZUM BERICHTSZEITPUNKT

Im Januar 2014 wurde eine Kapitalerhöhung von nominal EUR 528.951,90 (206.908 Aktien) bei einem Mittelzufluss von EUR 528.951,90 durchgeführt. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte im Februar 2014.

Die zugeflossenen Mittel wurden zur Teilablösung, in Höhe von TEUR 500, eines im Laufe 2012 aufgenommenen Darlehens eingesetzt. Die Fälligkeit der Restschuld der noch bestehenden Darlehen aus 2012 in Höhe von nominal TEUR 720 wurde bis 31.12.2014 verlängert.

Die PA GmbH war zum 31.12.2013 bilanziell überschuldet: Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag betrug TEUR 13.086 nach TEUR 13.918 im Vorjahr. Die zukünftige positive Entwicklung, die sich aus der detaillierten Geschäftsplanung (Ergebnis- und Liquiditätsplanung) der PA GmbH für 2014 bis 2018 ergibt, weist einen positiven Cashflow aus. Im Cashflow sind auch teilweise Rückführungen bislang gestundeter Verbindlichkeiten enthalten. Diese Planung basiert natürlich auf der Voraussetzung, dass die Weltkonjunktur sich nicht erheblich verschlechtert.

Um den Überschuldungsstatus zu entlasten, bestand bis zum 15. April 2014 seitens der PA AG bezüglich der an die PA GmbH gegebenen Ausleihungen einschließlich der Zinsen ein schon in den Vorjahren ausgesprochener Rangrücktritt (Stand zum 31.12.2013: TEUR 14.848). Zum Berichtszeitpunkt 29. April 2014 besteht die bilanzielle Überschuldung der PA GmbH nicht mehr (siehe Punkt H).

J. AUSBLICK

Seit 2010 erwirtschaftet die PA-Gruppe stark steigende positive Erträge. Diese Entwicklung hat sich im Jahr 2013 fortgesetzt und wird sich voraussichtlich auch in den Folgejahren 2014 und 2015 fortsetzen. Diese positive Perspektive basiert einerseits auf laufender Gewinnung von Neukunden insbesondere im Bereich von PA Komplettpaketen in der Strahlbearbeitung und andererseits durch Abschluss sogenannter Großprojekte. Die PA Gruppe verhandelt schon seit längerem mehrere solcher Großprojekte, welche einen langfristigen Ergebnisbeitrag von jeweils ca. 1 Mio. Euro per annum erwarten lassen. Der Vertragsabschluss eines dieser Großprojekte wurde im Februar 2013, eine zweite im Mai 2013 gemeldet. Weitere Abschlüsse von Großprojekten sind in 2014 und 2015 zu erwarten. Im Allgemeinen tritt die durchschlagende Ertragswirksamkeit erst innerhalb von mehreren Jahren ein, im Falle von Technologie-Transfers (PA CNC Software) jedoch kurzfristiger. Auch konnten bis zum Berichtszeitpunkt in 2014 zwei Großaufträge über 5,2 und 2,2 Mio. EUR abgeschlossen werden. Da mit weiteren potentiellen Kunden verhandelt wird, ist mit weiteren Großaufträgen zu rechnen.

Der Vorstand erwartet für 2014 einen weiter stark steigenden Konzernumsatz zwischen 8,5 und 9,4 Mio. EUR bei einem Konzernergebnis nach Steuern zwischen 1,3 und 1,7 Mio. EUR. Bei der PA AG wird mit einem Umsatz von TEUR 100 und einem Ergebnis nach Steuern von TEUR 250 gerechnet. Sofern die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen einigermaßen stabil bleiben ist für 2015 nochmals eine Verbesserung von Umsatz und Ergebnis im Konzern zu erwarten.

K. ANGABEN GEMÄSS §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Die Aktien der PA Power Automation AG werden seit 19.1.2012 im Entry Standard gehandelt.

Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2013 über ein voll eingezahltes gezeichnetes Kapital in Höhe von EUR 8.961.809,05, das eingeteilt ist in 3.505.555 Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Nominalwert von EUR 2,56.

Die Aktionäre üben ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften sowie der Satzung aus.

Die Aktien der Gesellschaft sind derzeit alle unter der ISIN: DE0006924400 erfasst. Alle Aktien sind mit gleichen Rechten ausgestattet; Stimmrechtsbeschränkungen, Vorzugsaktien oder Sonderrechte mit Kontrollbefugnissen bestehen nicht. Dem Vorstand sind darüber hinaus keine Beschränkungen bekannt, die zwischen Aktionären vereinbart wurden und die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Genehmigtes Kapital

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 20.7.2011 ist der Vorstand gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19.7.2016 gegen Bareinlagen nach teilweiser Ausschöpfung noch um bis zu EUR 660.330,91 zum 31.12.2013 (durch die Kapitalerhöhung im Januar 2014 zum Berichtszeitpunkt EUR 131.379,01) durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird,

insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 v. H. des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge auszuschließen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2011 festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2011 anzupassen.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28.06.2012 und dem noch nicht ausgenutzten Betrag ist der Vorstand gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 27.06.2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 500.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und Arbeitnehmer verbundener Gesellschaften zu erhöhen (Belegschaftsaktien). Dabei ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital II festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital II anzupassen.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28.06.2012 und dem noch nicht ausgenutzten Betrag ist der Vorstand gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27.06.2017 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.400.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital III). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- für Spitzenbeträge;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- zur Erschließung neuer Kapitalmarktsegmente und Gewinnung von Finanzinvestoren durch Aktienplatzierung, insbesondere auch im Ausland.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital III festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital III anzupassen.

Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung an 27. Januar 2010 wurde ein Bedingtes Kapital 1 (§ 4 Abs. 7 der Satzung) geschaffen; d. h. dass das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu Euro 2.556.459,41 durch die Ausgabe von bis zu 1.000.000 neuer Stückaktien bedingt erhöht ist. Dieses bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an Inhaber oder Gläubiger von der Gesellschaft ausgegebenen Options- oder Wandelschuldverschreibungen.

Bezug eigener Aktien

In der Hauptversammlung vom 28.06.2012 wurde unter Tagesordnungspunkt 7 beschlossen, dass die Gesellschaft eigene Aktien bis zu einer Grenze von maximal 10% der ausgegebenen Aktien erwerben darf. Die Rahmenbedingungen dazu sind die allgemein üblichen.

Aktionärsstruktur

Kein Aktionär besitzt nach Kenntnis des Vorstands mehr als 24% der Aktien der PA AG. Circa 51% der Aktien sind im Besitz von wenigen, dem Vorstand und Aufsichtsrat bekannten, Aktionären, welche der Gesellschaft seit vielen Jahren verbunden sind.

Stimmrechtskontrolle

Es existiert keine Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern

Gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung erfolgt durch den Aufsichtsrat die Bestimmung der Anzahl sowie die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder und der stellvertretenden Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung, ebenso die Ernennung eines Mitglied des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden sowie weiterer Vorstandsmitglieder zu stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden. Weitere Einzelheiten der Ernennung und der Abberufung regeln die §§ 84f. AktG.

Der Aufsichtsrat ist gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung zur Vornahme von Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital anzupassen. Ansonsten werden Änderungen der Satzung gemäß § 179 AktG durch die Hauptversammlung mit einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen.

Die Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen gemäß § 23 Abs. 1 der Satzung der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt. In den Fällen, in denen das Gesetz eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erfordert, genügt, sofern nicht durch Gesetz eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrieben ist, die einfache Mehrheit des vertretenen Grundkapitals.

Aktienausgabe und -Rückerwerb

Die Befugnisse des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen ergeben sich aus dem bereits oben erwähnten Genehmigten Kapital.

Regelungen hinsichtlich eines Kontrollwechsels

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, existieren nicht. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, existieren nicht. Es gelten die gesetzlichen Regelungen.

Pleidelsheim, den 29. April 2014

PA Power Automation AG

Der Vorstand



Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Hilpert

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die PA Power Automation Aktiengesellschaft, Pleidelsheim:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der mit dem Anhang des Konzernabschlusses zusammengefasst ist – unter Einbeziehung der Buchführung und den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der PA Power Automation Aktiengesellschaft, Pleidelsheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 29. April 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Schwehr
Wirtschaftsprüfer

ppa. Axel Ost
Wirtschaftsprüfer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – mit einem mit dem Anhang der Gesellschaft zusammengefassten Konzernanhang und den Konzernlagebericht der PA Power Automation Aktiengesellschaft, Pleidelsheim, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 29. April 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Schwehr
Wirtschaftsprüfer

ppa. Axel Ost
Wirtschaftsprüfer

PA Power Automation AG

Gottlieb-Daimler-Strasse 17/2

D-74385 Pleidelsheim

Telefon +49-7144-899-100

Telefax +49-7144-899-199

www.powerautomation.com

investorrelations@powerautomation.com

Wertpapier-Kenn-Nummer 692440

ISIN DE0006924400